



**Deutsch als Fremdsprache
Deutsch als Zweitsprache
in der Schweiz**

Jahresbericht

2007

Vorstand

Präsidentin und Weiterbildung

Andrea Zank
E-Mail: kontakt@akdaf.ch

Nationale Kontakte/ SVEB

Rosa-Maria Rizzo
E-Mail: r.rizzo@mbb.ch

Kommunikation / IDIconTOTO

Raffaella Pepe
E-Mail: rundbrief@akdaf.ch

Kommunikation

Judith Kuster
E-Mail: rundbrief@akdaf.ch

Verlage

Franziska Bürkler
E-Mail: verlage@akdaf.ch

Bibliothek

Franziska Kjellström Medici
E-Mail: buecher@akdaf.ch

Finanzen und Administration

Hedi Desaulles
E-Mail: admin@akdaf.ch

Neumitglieder

Marianna Stocker
E-Mail: mitglieder@akdaf.ch



Zweite Gesamtschweizerische Tagung für
Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer
20. und 21. Juni 2008
Universität Bern – Institut für Sprachwissenschaft



Deutsch unterrichten zwischen
DaF – DaZ – DaM

Vorträge – Workshops – Forum – Ausstellung – Abendprogramm

Nähere Informationen unter:
www.akdaf.ch www.ledafids.ch

Liebe Kolleginnenn und Kollegen

Vielleicht geht es Ihnen wie uns – wenn man den Alltag bewältigen muss, ist man so beschäftigt, dass man gar nicht merkt, was man alles geschafft und geschaffen hat. Deshalb ist ein Jahresbericht eine gute Sache, man muss ein bisschen innehalten, zurückschauen und das letzte Jahr Revue passieren lassen. Dabei merkt man, dass unsere Arbeit doch sichtbar Früchte getragen hat.

2007 war zum einen das Jahr zwischen zwei gesamtschweizerischen Tagungen. Wir sind stolz, dass wir Ihnen neben unserem Herbstrundbrief zum Thema „Handlungsorientierter Unterricht“ im Frühjahr bereits die Publikation der Tagungsergebnisse „Deutsch im Gespräch“ zusenden konnten. Zum anderen konnte der AkDaF sich national und international in verschiedenen Verbänden und Foren einbringen. Die Mitarbeit im SVEB sowie unsere internationalen Engagements im Internationalen Deutschlehrerverband sowie im Transnationalen ExpertInnenforum Sprache und Migration ermöglichen uns Entwicklungen national und international mitzugestalten und die Schweizer Sicht einzubringen oder auch Impulse für den Schweizer Verband aufzunehmen.

Aber nicht nur der Austausch mit anderen Verbänden ist lebenswichtig für einen Verband, sondern auch der Austausch innerhalb des Verbandes. Es ist uns ein grosses Anliegen, mit Ihnen in Kontakt zu kommen und von Ihren Wünschen und Bedürfnissen zu erfahren. Insbesondere an unseren regelmässigen Weiterbildungen in Form von Workshops, aber auch an der zweitägigen Jahrestagung, die 2007 in Wartensee stattfand, besteht die Möglichkeit andere Mitglieder kennen zu lernen und sich auszutauschen. Aber auch die elektronischen Medien nutzen wir zur Vernetzung. Die AkDaF-Website ermöglicht es allen Interessierten, sich schnell beispielsweise über Aktuelles im Arbeitskreis oder über Veranstaltungen zu informieren. Wir versuchen auch immer unsere Link-Liste durch neue interessante Links zu ergänzen. Seit 2007 informieren wir Sie als Mitglieder auch direkt durch Mails, da wir Sie so schnell persönlich erreichen können.

Diese Qualität der Vereinsarbeit, die wir nachhaltig sichern möchten, ist nur dank eines motivierten Teams und vieler interessierter Menschen und Institutionen möglich, die uns durch ihr persönliches oder finanzielles Engagement unterstützen. Auch die Auslagerung einiger administrativer Aufgaben, deren sorgfältige Erledigung die manchmal übersehene Basis für jede erfolgreiche Tätigkeit bildet, hilft dem Vorstand, wichtige Ziele unseres Leitbilds weiterhin zu verfolgen, z.B. die Verbesserung und Förderung der fachlichen und beruflichen Kompetenz der DaF/DaZ-Unterrichtenden in der Schweiz sowie die wissenschaftliche Weiterentwicklung unseres Faches.

Nicht alles lässt sich sofort realisieren, aber auch eine Reise beginnt immer mit dem ersten Schritt.

Andrea Zank

Ressort Finanzen und Administration

Finanzen:

Die Rechnung 2007 des Arbeitskreises schliesst mit einem Reingewinn von total Fr. 5'985.84 ab. Dieser setzt sich zusammen aus Fr. 1'244.39 Gewinn aus der eigentlichen AkDaF-Rechnung und Fr. 4'741.45 aus der IDIconTOTO-Rechnung. Das Vermögen des AkDaF erhöht sich dadurch per 31.12.2007 auf Fr. 52'444.74.
Dieser Gewinn entspricht ungefähr dem budgetierten Ertragsüberschuss.

Einnahmen:

Die Einnahmen aus den *Mitgliederbeiträgen* liegen mit Fr. 23'800.00 etwas über denen des Vorjahres. Da anstelle eines *Rundbriefes* im Frühjahr der Tagungsband versandt wurde, ergaben sich höhere Einnahmen dank Beiträgen an den Druck und zusätzlichen Inseraten im Jahresbericht. Auch aus den *Weiterbildungen* ergab sich ein Gewinn von gut Fr. 1'200.

Ausgaben:

Kommunikation: Durch den Versand des Tagungsbandes entstanden höhere Druck- und Versandkosten als jeweils für zwei Rundbriefe.

Spesen für Vorstand und Administration: Mit Fr. 9'100 zwar teurer als budgetiert, der Mehraufwand erklärt sich aber durch Spesen von über Fr. 2'000 aus Vorjahren, die erst 2007 abgerechnet wurden. Seit der GV in Wartensee zählt der Vorstand auch zwei zusätzliche Mitglieder und einige administrative Tätigkeiten wurden ausgelagert.

Die *Tagung/GV* Wartensee war sehr gut besucht. Die Subvention dafür betrug nur Fr. 2'900.

Die Auslagen für Internationales, Verbandsbeiträge und Bibliothek liegen im üblichen Rahmen.

Mitgliederzahlen:

Per 31.12.2007 zählte der AkDaF **263 Einzelmitglieder, 51**

Schulmitglieder und **4 Institutionen**.

Die Zahl der Schulmitglieder hat sich nicht verändert (je drei Ein- und Austritte). Einzelmitglieder sind im Berichtsjahr 20 neu eingetreten, 30 sind ausgetreten oder wurden gelöscht, da trotz mehrerer Mahnungen kein Beitrag einbezahlt wurde. Die Mitgliederanzahl ist also vorübergehend leicht gesunken, bis Anfang März 2008 sind aber im neuen Jahr bereits mehr als zehn Neueintritte zu verzeichnen.

Mailings:

Seit dem Herbst 2007 versendet der AkDaF den Mitgliedern nach Bedarf auch Informationen auf elektronischem Weg.

Hedi Desaulles

Ressort Aussenkontakte

Professionalisierung für DaZ-Kursleitende im interkulturellen Umfeld Rahmenlehrplan „dipl. Sprachlehrer/in HF“

Auf Initiative und unter Federführung der SAL hat sich Rosa-Maria Rizzo als Zuständige für das Ressort Nationale Kontakte für den AkDaF Schweiz in Zusammenarbeit mit ECAP, ENAIP, ETAS, MGB/KOST, ODEC, SAL und SVEB an der Erarbeitung des neuen Berufsprofils sowie des entsprechenden Rahmenlehrplans für die berufliche Ausbildung zum/zur „dipl. Sprachlehrer/in HF“ beteiligt. Die erwähnten Organisationen hatten sich zur Trägerschaft dieses neuen Rahmenlehrplans im Bereich der höheren Berufsbildung konstituiert und diesen beim Bundesamt für Bildung und Technologie BBT zur Anerkennung eingereicht.

Die Motivation zur Mitarbeit an diesem Projekt gründete in der Absicht des AkDaF Schweiz, nebst den bereits bestehenden universitären (in Bern und Fribourg) und den Berufsbildungsangeboten zum/zur Sprachlehrer/in an Fachhochschulen (z. B. Zürich und Winterthur) neu auch eine Professionalisierungsmöglichkeit mit eidgenössischer beruflicher Anerkennung auf der Stufe „Höhere Fachschule“ anzubieten. Das im Herbst 2007 durch die Trägerschaft eingereichte Anerkennungsgesuch für den Rahmenlehrplan „dipl. Sprachlehrer/in HF“ wurde vom BBT abgewiesen.

Die SAL verfolgt das Projekt weiter.

Transnationales ExpertInnenforum Sprache und Migration

Das Transnationale ExpertInnenforum Sprache und Migration, in dem neben DaZ-Fachleuten aus Deutschland, Österreich und Südtirol auch Schweizer Vertreterinnen mitwirken, hat 2007 zwei Erklärungen veröffentlicht.

Das dritte Treffen fand im April 2007 in Zürich statt und wurde von Monika Clalüna und Franziska Kjellström Medici organisiert. Im Mittelpunkt dieses Treffens stand das Thema „Integration und Leistungsmessung“, die Schlusserklärung dieses Treffens wurde auch im Rundbrief 56/2007 publiziert.

Das vierte Transnationale ExpertInnenforum zum Thema "Sprache und Migration" haben das Amt für Weiterbildung der Autonomen Provinz Bozen - Südtirol und das Italienische Pädagogische Institut Bozen in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk SprachenRechte (Österreich), dem Lehrstuhl Deutsch als Fremdsprache/Institut für Germanistik der Universität Wien, dem Österreichischen Verband für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (ÖDaF), dem Verein DaZ-Didaktik im Gespräch in Deutschland und dem Arbeitskreis Deutsch als Fremdsprache in der Schweiz (AkDaF) vom 1. bis 3. November 2007 veranstaltet.

Dem Unterricht von Deutsch als Zweitsprache (DaZ) bzw. der jeweiligen Landessprache kommt in diesen Ländern eine hohe politische Bedeutung

zu. Gesellschaft und Politik fordern, dass MigrantInnen die jeweilige(n) Landessprache(n) in kurzer Zeit lernen, da die Sprachbeherrschung als wesentliche Voraussetzung für die Integration gilt.

Eine bedeutende Rolle kommt hierbei den Lehrkräften zu, die diesen DaZ-Unterricht gestalten. Sie sind nämlich mit den Forderungen der Politik, den Erwartungen der Gesellschaft und den Wünschen der MigrantInnen konfrontiert.

Das 4. Treffen war deshalb dem Thema „Die Rolle der Kursleitenden“ gewidmet.

Die Abschlusserklärung des 4. Transnationalen ExpertInnenforums „Sprache und Migration“ steht unter dem Titel: „Integration fördern – Menschenrechte verwirklichen – Kompetente Lehrkräfte zur Förderung und Unterstützung der Integration“ und ist nachzulesen unter www.akdaf.ch, „Diverse Neuigkeiten“.

SVEB-Vorstand

Mit Rosa-Maria Rizzo hat der AkDaF Schweiz seit 2002 eine Vertretung im SVEB-Vorstand. Darin fällt der AkDaF-Vertreterin speziell der Fokus auf die Forderung und Förderung von Mitteln und Zugängen zu (Weiter-)Bildung für wenig Qualifizierte zu.

Ein weiterhin zentrales Schwerpunktthema bildete das neue Weiterbildungsgesetz. Seit der Volksabstimmung vom 21. Mai 2006 hat die Weiterbildung ihren Platz in der Bundesverfassung (BV Art. 64a).

Damit ist ein Etappenziel erreicht: Der Bund hat den Auftrag, gesetzliche Grundlagen für die Weiterbildung zu schaffen. Die Ausarbeitung eines Gesetzes wird noch 3 bis 4 Jahre dauern. Während dieser Phase können die betroffenen Kreise Einfluss darauf nehmen, wie griffig und innovativ die neuen Regelungen ausfallen werden.

Im 2007 engagierte sich der SVEB in 29 verschiedenen Projekten, darunter 13 schweizerische und 16 internationale. Unter den nationalen Projekten sind vier aus dem Bereich „Förderung von wenig Qualifizierten“:

- Sensibilisierung von Arbeitgebern für die Thematik des Illettrismus
- „Integration durch Förderung der Grundkompetenzen“ mit dem Ziel der Erarbeitung eines Instrumentariums für die Weiterbildungsarbeit mit MigrantInnen
- Entwicklung „Modulares System zur Förderung der Grundkompetenzen von Erwachsenen“
- „Rahmenkonzept Alltagsmathematik“ im Rahmen von arbeitsmarktlichen Massnahmen

Für den ausführlichen Jahresbericht über die Tätigkeit des SVEB im Jahr 2007 verweisen wir auf dessen Homepage www.sveb.ch, Stichwort: Jahresbericht 2007.

Rosa-Maria Rizzo

Ressort Internationale Kontakte

Internationaler Deutschlehrerverband (IDV)

2009 findet in Jena unter dem Motto

„Deutsch bewegt.
Sprache und Kultur: Deutsch als Fremdsprache weltweit“

die XIV. Internationale Deutschlehrertagung statt. Die ersten Vorbereitungstreffen haben bereits in Jena stattgefunden, wobei die Schweizer Verbände im letzten Jahr von Monika Clalüna vertreten wurden, die auch die inzwischen ins Leben gerufene Schweizer Vorbereitungsgruppe leiten und so wieder ihre Tagungserfahrung einbringen wird.

Während das Jenaer Tagungsmanagement per Post die ersten Vorprogramme an interessierte Institutionen in der Schweiz verschickt hat, wurden AkDaF-Mitglieder durch ein Mailing über den aktuellen Stand informiert. Weitere Informationen zur Tagung finden Sie unter **www.idt-2009.de**.

Zwischen den IDTs treffen sich traditionsgemäss Vertreter aller Mitgliedsverbände des Internationalen Deutschlehrerverbandes (IDV) zu einem Arbeitstreffen und der Vertreterversammlung, die im Juli 2007 in Graz stattfanden. Als Vertreterin des AkDaF arbeitete Judith Kuster am Projekt „Arbeitsgruppe DACHL-Prinzip“ mit. Die Gruppe hat das Ziel, das DACHL-Prinzip zu beleben, indem sie zunächst eine Bestandsaufnahme sowie eine Bedürfnisanalyse durchführen wird. Ferner soll die Website www.dachl.net wieder aktualisiert werden. Die internationalen Landeskundeseminare und die Präsentation des DACHL-Prinzips bilden weitere Arbeitsschwerpunkte der Arbeitsgruppe. Im November hat in Wien die konstituierende Sitzung mit Vertretern der Schweizer, österreichischen und deutschen Verbände sowie des Goethe-Instituts stattgefunden. Das weitere Vorgehen wird an den nächsten Sitzungen im April 2008 in München und im Herbst 2008 in der Schweiz diskutiert. Wichtiges Traktandum der Vertreterversammlung war u.a. die Aufnahme neuer Verbände in den IDV, wobei die Verbände von Belarus, Italien und Russland-Mordovia schliesslich als neue Mitglieder aufgenommen wurden. Ausserdem wurde Alina Dorota Jarzabek aus Polen, die das Amt bereits kommissarisch ausgeübt hatte, als neue Generalsekretärin gewählt.

2007 unterstützte der AkDaF zwei afrikanische Verbände, den Senegal und Algerien, durch die Übernahme der IDV-Mitgliedsbeiträge.

Andrea Zank

Ressort Kommunikation

Das Ressort Kommunikation besteht aus folgenden Personen:

- Raffaella Pepe: Leitung Redaktion Rundbrief/
Betreuung Website www.akdaf.ch
- Judith Kuster: Redaktion Rundbrief

Rundbrief

Im Jahr 2007 ist folgender Herbst-Rundbrief erschienen: Nr. 56 zum Thema „Handlungsorientierter Unterricht“. Statt des Frühling-Rundbriefes haben alle Mitglieder den Sammelband zur Tagung „Deutsch im Gespräch“ erhalten. In diesem Tagungsband wurden Vorträge, die an den Tagungen gehalten wurden, abgedruckt sowie Informationen und Ergebnisse aus den Workshops.

Wir danken allen Autorinnen und Autoren aus dem In- und Ausland für die spannenden Texte, die zum Gelingen unseres Rundbriefes beitragen, ebenso unseren Inserentinnen und Inserenten!

Auch im Jahr 2007 hat sich das Redaktionsteam darauf konzentriert, den Rundbrief in guter inhaltlicher und visueller Qualität zu veröffentlichen. Geändert hat der Redaktionsschluss (neu: 28. Februar und 31. August) sowie das Erscheinen (neu: Mai und November).

Website

Die technische Betreuung der Website **www.akdaf.ch** ist ausgelagert worden; die Koordination der Inhalte liegt nach wie vor bei Raffaella Pepe. Nach verschiedenen Abklärungen hat der Vorstand Folgendes beschlossen: Die Realisierung der geplanten Inseraten-Plattform, auf der freie Stellen und Weiterbildungsangebote ausgeschrieben werden können, wird nicht ausgeführt, da dieses Projekt für einen nicht gewinnorientierten Verein unrealistisch ist.

Besuchen Sie uns ab und zu online und schauen Sie nach unter „Diversen Neuigkeiten“!

Wir freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedern und danken im Voraus für Beiträge, Anregungen und Feedback.

Raffaella Pepe und Judith Kuster

Ressort Weiterbildung

Mit einem vielseitigen Weiterbildungsprogramm konnten wir wieder viele Mitglieder ansprechen. Im Mittelpunkt stand 2007 die 21. Jahrestagung auf Schloss Wartensee, an der 80 Personen teilnahmen. Die schöne Umgebung und das interessante Fachprogramm trugen gleichermassen zum Gelingen der Tagung bei. Die Teilnehmenden hatten die Qual der Wahl zwischen 4 Workshops:

Während es im Workshop „Vom Lehren zum Lernen“ um die lernpsychologischen Grundlagen des DaF/DaZ-Unterrichts ging, konnte man im Workshop „Deutsch lernen und die Muttersprache nicht vergessen“ Projekte aus dem Kindergarten bzw. aus der Primarschule kennen lernen. Mit neuen Ideen zum Umgang mit Texten und zur Gestaltung eines Lesetrainings konnte man sich im Workshop „Lesen und verstehen - DaZ/DaF-Texte knacken“ beschäftigen.

Im Workshop „Resilienz – Schlüsselkompetenz für den Unterrichtsalltag“ standen dagegen wir Unterrichtende im Mittelpunkt. Wie kann man trotz manchmal schwieriger Situationen die Freude am Unterrichten behalten? war die Frage, die in diesem Workshop thematisiert wurde. Den Abschluss des Fachprogramms bildete ein Sprachvergleich „Thai – Deutsch“, wodurch uns ermöglicht wurde in diese fremde Sprache hineinzuschnuppern und so die Lernschwierigkeiten der Teilnehmenden besser zu verstehen.

2007 konnten wir auch wieder einige Workshops durchführen:

17. März	Olten	Unterrichten in Zertifikatskursen
12. Mai	Basel	Deutsch üben mit Motivation
1. September	Wettingen	Kommunikation mit multikulturellen Gruppen
27. Oktober	St. Gallen	Materialbörse: Konversationskurse
3. November	Zürich	Anfangs- und Schlussituationen im DaF/DaZ-Unterricht

Erstmals wurde eine Materialbörse, 2007 zum Thema Konversationskurse, angeboten. Die Teilnehmenden schätzten diese neue Form des Austausches und machten rege von der Möglichkeit Gebrauch, Material auszutauschen und mit Kolleginnen zu diskutieren.

Ende 2007 begannen auch bereits die Vorbereitungen für die 2. Berner Tagung, die am 20. und 21. Juni 2008 zum Thema „Deutsch unterrichten zwischen DaF – DaZ - DaM“ stattfinden wird. Die Träger dieser gesamtschweizerischen DaF/DaZ-Tagung sind wieder AkDaF und Ledafids.

Allen Mitgliedern, Einzelpersonen, Verlagen und Schulen, die uns 2007 wieder so tatkräftig unterstützt haben, möchten wir ganz herzlich danken. Ohne Sie könnten wir ein Programm in dieser Form nicht organisieren!

Andrea Zank

Ressort DaZ-Lehrgang „IDIconTOTO“

Der vom AkDaF in verschiedenen Regionen der deutschsprachigen Schweiz angebotene DaZ-Lehrgang konnte auch im Jahr 2007 wie geplant zweimal gestartet werden. Der Lehrgang richtet sich an DaZ-Kursleitende im interkulturellen Umfeld und ist als SVEB 1 anerkannt.

Im Jahr 2007 haben folgende Lehrgänge mit durchschnittlich 13 Teilnehmenden begonnen:

- Frühling 2007: Zürich (Kursende Dezember 2007)
- Herbst 2007: Wettingen (Kursende Juli 2008)

Aufgrund der vielen Interessentinnen bzw. Interessenten und der guten Ergebnisse der Evaluationen sind wir in unserer Überzeugung bestärkt, dass unser Lehrgangsangebot einem breiten Bedürfnis entspricht.

Der nächste Lehrgang startet in Zürich am 20. Oktober 2008. Informationen zu IDIconTOTO finden Sie auf www.akdaf.ch → DaZ-Lehrgang.

Raffaella Pepe, Lehrgangsleitung IDIconTOTO

Ressort Bibliothek

Die Ein- und Ausgänge in der Bibliothek halten sich im üblichen Rahmen. Pro Monat werden durchschnittlich 3 Male Medien angefordert, im Jahr kommen etwa 6 Besuche vor, meistens finden diese zu Kursbeginn nach den Schulferien und im Januar statt. Die Bibliothek ist um einige neue Medien im Bereich Didaktik und Interkulturelles Lernen erweitert worden. Die aktualisierte Liste ist auf der AkDaF Website aufgeschaltet.

In der Bibliothek befindet sich neu ein Gestell für die CDs und Kassetten, sie sind jetzt übersichtlich eingeordnet und auf einen Blick sichtbar. Die systematische Erfassung des Bibliotheksbestands mithilfe eines Filemaker-Programms hat viel Zeit in Anspruch genommen. Bei der Jahresversammlung 2008 wird es bei der Besichtigung der Bibliothek vorgestellt werden.

Franziska Kjellström Medici

Ressortbericht Verlage 2007

Mit den verschiedenen Verlagen konnten wir eine gute, unkomplizierte und konstruktive Zusammenarbeit pflegen, die wir gerne auch in Zukunft weiterführen.

Viele Verlage gehören zu unseren regelmässigen und langjährigen Inserenten im Rundbrief. Aber auch andere Verlage und Schulen merken, dass sie mit einem Inserat in unserem Rundbrief ganz gezielt ein interessiertes Publikum ansprechen können.

Ausserdem präsentierten sich viele Verlage an der Lehrmittelausstellung an unserer Jahrestagung auf Schloss Wartensee in Rorschacherberg. Die TagungsteilnehmerInnen schätzten es sehr, die verschiedenen Lehrmittel in Ruhe zu studieren und von den VertreterInnen der Verlage kompetent beraten zu werden.

Wir danken an dieser Stelle allen Verlagen für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Nach rund zehnjähriger Tätigkeit im Vorstand des AkDaF übergebe ich nun mein Ressort an Franziska Bürkler. Meinen Vorstandskolleginnen danke ich für die gute und inspirierende Zusammenarbeit. Meiner Nachfolgerin und dem gesamten Vorstand wünsche ich alles Gute und bestes Gelingen für die AkDaF-Arbeit, die mir und so vielen Lehrkräften immer wieder beste Anregungen für einen motivierenden Unterricht gibt.

Renate Bruggmann

Ausblick:

2008

Datum	Veranstaltung	Ort
31.Mai	Sensibilisierung für unterschiedliche Sprachsysteme am Beispiel Deutsch-Albanisch	Winterthur
6. September	Lehrwerk-Analyse DaF/DaZ	Luzern
20. September	Grammatik über den Körper lernen	St. Gallen
25. Oktober	Lesen und Verstehen DaF/DaZ- Texte knacken	Zürich
15. November	Kommunikation mit multikulturellen Gruppen	Aarau

2009

Datum	Veranstaltung	Ort
3. – 8. August	XIV. Internationale Tagung der Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer (IDT) Deutsch bewegt. Sprache und Kultur: Deutsch als Fremdsprache weltweit	Jena